

QUARTALSBERICHT Q2 / 09

APRIL – JUNI



sunways
Photovoltaic Technology

INHALT.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2009

- 03 Entwicklung der Geschäftstätigkeit
- 04 Segmentberichterstattung
- 07 Technologie und Produkte
- 08 Personal- und Sozialbereich
- 09 Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings
- 09 Aussichten für das Gesamtjahr 2009
- 10 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2009

- 11 Konzernbilanz
- 12 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 12 Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Entwicklung des Eigenkapitals

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2009

- 15 Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen
- 16 Angaben zu dem Konsolidierungskreis und den -methoden
- 16 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 22 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 23 Eigenkapitalentwicklung
- 23 Ergebnis je Aktie
- 24 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 24 Geschäfte mit nahestehenden Personen

- 25 Finanzkalender 2009
- 25 Kontakt
- 25 Impressum

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2009

WESENTLICHE EREIGNISSE DES ZWEITEN QUARTALS 2009.

- UMSATZ IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESQUARTAL UM 38,4 % AUF 89,9 MIO. € GESTEIGERT
- EBIT TROTZ FALLENDER PREISE UND SCHWIERIGEN MARKTUMFELDS POSITIV; IM VERGLEICH ZUM ZWEITEN QUARTAL 2008 VON 1,2 MIO. € AUF 0,7 MIO. € GESUNKEN
- UMSATZPLUS IN BEIDEN SEGMENTEN; SOLARZELLEN MIT EBIT-VERBESSERUNG

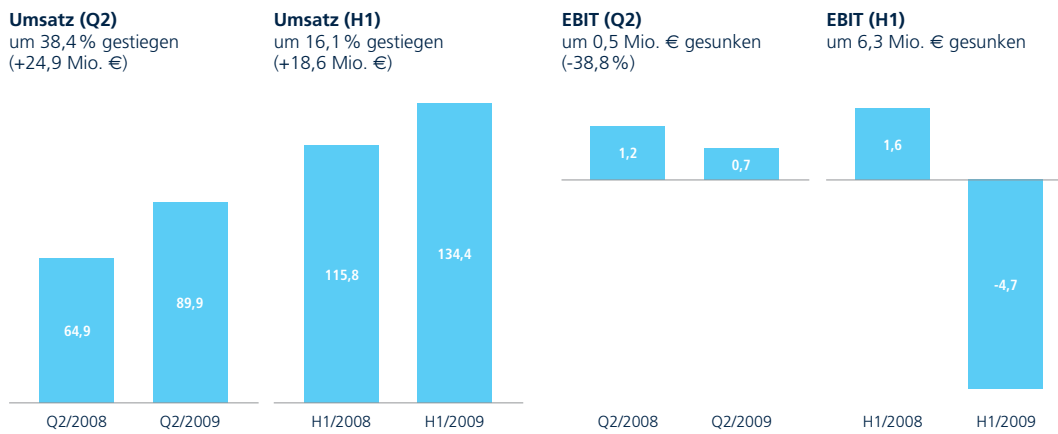
Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

Der positive Trend, der sich bereits im März 2009 abzeichnete, setzte sich im zweiten Quartal 2009 fort. Während saisonbedingt die Nachfrage nach Solarprodukten wieder stieg, hatte für Sunways auch die Kapazitätserweiterung in der Produktion spürbar positive Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung in Deutschland – insbesondere im Bereich der Solarzellen. Dagegen führte die Änderung der Einspeisegesetzgebung in Spanien wie auch schon im ersten Quartal 2009 zu rückläufigen Umsätzen im Auslandsgeschäft.

Der Konzernumsatz der Sunways AG stieg von 64,9 Mio. € im zweiten Quartal 2008 um 38,4 % auf 89,9 Mio. € im Berichtsquartal. Trotz der positiven Umsatzentwicklung ging das EBIT aufgrund weiter fallender Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Im Konzern lag es bei 0,7 Mio. € gegenüber 1,2 Mio. € im Vorjahresquartal. Vor diesem Hintergrund ging das EBIT im Segment Solarsysteme und -projekte um 3,9 Mio. € auf -2,0 Mio. € (2. Quartal 2008: 1,9 Mio. €) zurück. Eine erfreuliche Entwicklung nahm dagegen das Segment Solarzellen, das mit einem um 79,1 % auf 36,3 Mio. € gestiegenen Umsatz (2. Quartal 2008: 20,2 Mio. €) ein EBIT von 2,7 Mio. € erreichte (2. Quartal 2008: -0,7 Mio. €). Inlands- und Auslandsgeschäft der Sunways zeigten auch im zweiten Quartal 2009 einen ähnlichen Trend wie in den ersten drei Monaten, mit jedoch insgesamt verbesserten Veränderungsraten. So stieg der Inlandsumsatz des Konzerns um 58,1 %, während das Auslandsgeschäft um 34,6 % unter dem Vorjahresquartal lag. Wie das EBIT so war auch der Konzernüberschuss im zweiten Quartal zwar rückläufig gegenüber dem zweiten Quartal 2008, lag aber mit 0,1 Mio. € im positiven Bereich. Je Aktie betrug das unverwässerte Ergebnis 0,01 € (2. Quartal 2008: 0,05 €) (basic earnings per share gemäß IAS 33). Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Risiken und Chancen ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

KONZERNENTWICKLUNG IN MIO. €



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Segmentberichterstattung.

Die Sunways AG untergliedert die Geschäftstätigkeit in die zwei Segmente Solarzellen (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Solarzellen) sowie Solarsysteme und -projekte (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Wechselrichtern sowie Vertrieb und Projektierung von Solarsystemen inklusive Sunways Solarmodule).

Hinzuweisen ist auf die seit dem 31. Dezember 2008 geltende und verbindlich angewandte IFRS 8 „Operative Segmente“, welche die IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt. Da die Sunways AG zuvor bereits den „Management Approach“ verfolgte, wird die bisher angewandte Segmentstruktur weiterhin für die Berichterstattung genutzt.

Die interne Steuerung und Berichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Sunways misst den Erfolg der Segmente primär anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern. Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer. Die Segmentvermögenswerte umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, die direkt zugeordnet werden können.

	2. Quartal 2009			2. Quartal 2008		
	Solarzellen	Solar-systeme	Gesamt	Solarzellen	Solar-systeme	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	36,3	53,6	89,9	20,2	44,7	64,9
EBITDA	3,9	-1,7	2,2	0,2	2,1	2,3
Abschreibungen	-1,2	-0,3	-1,5	-0,9	-0,2	-1,1
EBIT	2,7	-2,0	0,7	-0,7	1,9	1,2
Segmentvermögen	88,3	28,5	116,8	58,8	28,0	86,8
Investitionen	13,0	0,2	13,2	3,5	0,1	3,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	1. Halbjahr 2009			1. Halbjahr 2008		
	Solarzellen	Solar-systeme	Gesamt	Solarzellen	Solar-systeme	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	55,2	79,2	134,4	40,1	75,7	115,8
EBITDA	2,2	-4,2	-2,0	0,2	3,5	3,8
Abschreibungen	-2,1	-0,5	-2,6	-1,8	-0,4	-2,2
EBIT	0,1	-4,7	-4,7	-1,6	3,2	1,6
Segmentvermögen	88,3	28,5	116,8	58,8	28,0	86,8
Investitionen	13,5	0,5	14,0	6,8	0,4	7,2

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Umsatzerlöse stellen die Außenumsatzerlöse des Konzerns dar. Es finden keine Umsätze zwischen den Segmenten statt.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Überleitungsrechnungen der Summe der Segmentergebnisse (EBIT) zum Konzernergebnis sowie des Segmentvermögens zu den Konzern-Gesamt-Aktiva.

Überleitungsrechnungen der Summe der Segmentergebnisse (EBIT) zum Konzernergebnis:

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
	Mio. €	Mio. €
Gesamt EBIT (Segmente)	0,7	1,2
Zinsergebnis	-0,5	-0,3
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,1	-0,3
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
	Mio. €	Mio. €
Gesamt EBIT (Segmente)	-4,7	1,6
Zinsergebnis	-1,1	-0,5
Ergebnis vor Steuern	-5,8	1,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,6	-0,4
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-4,2	0,7

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Überleitungsrechnung des Segmentvermögens zu den Konzern-Gesamt-Aktiva:

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
	Mio. €	Mio. €
Summe Segmentvermögen	116,8	86,8
Liquide Mittel	8,8	2,0
Aktive latente Steuern	5,6	3,5
Steuerforderungen	0,2	0,0
Gesamt Aktiva	131,4	92,3

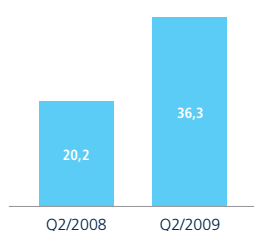
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarzellen. Im Segment Solarzellen stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2009 um 79,1 % auf 36,3 Mio. € (2. Quartal 2008: 20,2 Mio. €). Im Quartalsumsatz des Vorjahres war entsprechend der „Percentage-of-Completion“-Methode ein Anteil des Projektgeschäftes mit LDK Solar in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten, was einem bereinigten Umsatz von 19,4 Mio. € entspricht. Dank des starken zweiten Quartals 2009 stieg der Halbjahresumsatz im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 40,1 Mio. € auf 55,2 Mio. € erheblich an.

ENTWICKLUNG IM SEGMENT SOLARZELLEN IN MIO. €

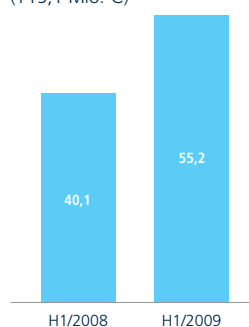
Umsatz (Q2)

Umsatz wächst kräftig um 79,1 %
(+16,1 Mio. €)



Umsatz (H1)

Umsatz steigt um 37,6 %
(+15,1 Mio. €)



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Im zweiten Quartal 2009 erzielte die Sunways knapp 97 % des Umsatzes mit Solarzellen in Deutschland. Damit reduzierte sich der Beitrag der europäischen Auslandsmärkte am Umsatz um 81 % auf 1,2 Mio. €. Die verstärkte Vermarktung unserer Zellen in der Schweiz und Italien zeigte jedoch weitere Erfolge. Das Segment-EBIT verbesserte sich mit einem Anstieg um 3,4 Mio. € deutlich auf 2,7 Mio. € im zweiten Quartal 2009. Im ersten Halbjahr vollzog das EBIT gleichfalls die Wendung von einem negativen Ergebnis in Höhe von 1,6 Mio. € zu einem leicht positiven Ergebnis von 0,1 Mio. €.

Die Gründe für die verbesserte Ergebnisentwicklung des Segments sind einerseits die gesteigerte Zellproduktion am Standort Arnstadt und die damit verbundenen Skaleneffekte und andererseits die verbesserte Rohstoffversorgung – sowohl über den Spotmarkt als auch über unseren Partner LDK Solar. Im vergangenen Jahr noch hatte sich der Spotmarkt für Wafer deutlich angespannter gezeigt. Im zweiten Quartal 2009 führten die höheren und nahezu ausgelasteten Produktionskapazitäten sowie die vorteilhafte Rohstoffversorgung zu einem erhöhten Produktionsvolumen, welches erfolgreich am Markt platziert werden konnte. Allerdings gaben die Verkaufspreise für die Solarzellen weiter nach. Für Zellen im Standardformat 156 x 156 mm mussten wir vom ersten Halbjahr 2008 zum ersten Halbjahr 2009 einen Preisrückgang von rund 22 % hinnehmen.

Im Segment Solarzellen wurden im zweiten Quartal 2009 Investitionen in Höhe von 13,0 Mio. € getätigt.

Wafertiefenlieferungen durch LDK Solar und Deutsche Solar verbessern Materialkostenquote. Die verbesserte Ergebnissituation im Zellsegment ist nicht zuletzt auf die verbesserte Rohstoffversorgung zurückzuführen. LDK Solar beliefert die Sunways AG seit Beginn des Jahres 2009 mit hochqualitativen und preisgünstigen Wafers. Die weitere Versorgung findet über einen Langfristliefervertrag mit der Deutschen Solar und bedarfsweise auch über den Spotmarkt statt.

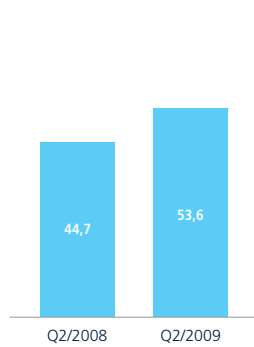
Produktionsstandorte gut ausgelastet. Der Ramp-up der neuen Produktionslinie in Arnstadt konnte im Juni vollständig abgeschlossen werden. Die bis dato in den Standort Arnstadt getätigten Investitionen von ca. 50 Mio. € haben hochmoderne und -technologisierte Produktions- und Gebäudeanlagen sowie ca. 150 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die verfügbaren Kapazitäten an den Standorten Konstanz und Arnstadt waren im ersten Halbjahr 2009 in hohem Maße ausgelastet. Die standardisierte Massenproduktion ermöglicht der Sunways die Herstellung von monokristallinen 156er Zellen mit einem Wirkungsgrad von rund 17 %, während der Wirkungsgrad multikristalliner Zellen bei über 15,9 % liegt. Bei einer nominalen jährlichen Produktionskapazität von 116 Megawatt hat die Sunways AG im ersten Halbjahr 2009 an den Standorten Arnstadt und Konstanz die Leistung mit 33,4 Megawattpeak gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 fast verdoppelt.

Solarsysteme und -projekte. Im zweiten Quartal 2009 stieg der Umsatz im Systemsegment um knapp 20 % auf 53,6 Mio. € (2. Quartal 2008: 44,7 Mio. €) an. Obwohl der Umsatz ein deutliches Plus verzeichnete, erzielte die Sunways AG aufgrund des insgesamt hohen Preisdrucks und insbesondere durch das stark rückläufige und margenstärkere Auslandsgeschäft mit Invertern ein negatives EBIT von 2,0 Mio. € gegenüber einem positiven Ergebnis vor Steuern und Zinsen von 1,9 Mio. € im zweiten Quartal 2008. Zudem konnte das starke zweite Quartal 2009 die schwachen ersten drei Monate 2009 nur in Teilen ausgleichen. Im ersten Halbjahr 2008 war mit einem Umsatz von 75,7 Mio. € ein EBIT von 3,2 Mio. € erreicht worden, während das erste Halbjahr 2009 einen Umsatz von 79,2 Mio. €, aber einen EBIT-Verlust von 4,7 Mio. € einbrachte.

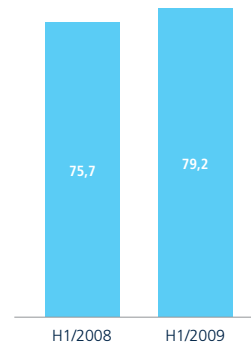
Im Segment Solarsysteme und -projekte wurden im zweiten Quartal 2009 Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. € getätigt.

ENTWICKLUNG IM SEGMENT SOLARSYSTEME UND -PROJEKTE IN MIO. €

Umsatz (Q1)
um 19,9% gestiegen
(+8,9 Mio. €)



Umsatz (H1)
um 4,6% gestiegen
(+3,5 Mio. €)



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Im Segment Solarsysteme derzeit keine Preiserholung. Ähnlich den Solarzellen sind auch Module und Inverter von rückläufigen Preisen gekennzeichnet. Dieser Preisrückgang betrug für Solarmodule verglichen mit dem ersten Halbjahr 2008 knapp 14% und für die Inverter 15%. Dabei war die Nachfrage nach Solarmodulen insgesamt stabil, während Wechselrichter sowohl unter Preisverfall als auch unter dem starken Nachfragerückgang in Spanien litten.

Technologie und Produkte.

Solarzellen. Unsere wichtigsten Entwicklungsziele im Zellbereich bleiben nach wie vor die Steigerung der Wirkungsgrade, die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes sowie die Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes unserer Solarzellen. Die Optimierung des Zusammenspiels von Sunways Modulen und Sunways Wechselrichtern ermöglicht höhere Erträge der Anlagenbetreiber und eine verbesserte Amortisation der Investitionen unserer Kunden.

Mit unserer neu entwickelten monokristallinen Zellgeneration erwarten wir Wirkungsgrade von über 18%; mit den sauer texturierten Zellen liegen wir in der Produktion aktuell bei mittleren Wirkungsgraden von über 15,9%.

Solarsysteme und -projekte. Die Sunways AG hat mit dem Solar-Inverter PT 33k ein verbessertes Produkt seiner Leistungsklasse entwickelt und wird diesen voraussichtlich Ende des Jahres auf den Markt bringen. Die bewährte HERIC®-Topologie erhöht den Wirkungsgrad auf 97,7%, was einzigartig in dieser Leistungsklasse ist.

Die Sunways AG präsentierte sich Ende Mai auf der weltweit größten Solarfachmesse – der Intersolar 2009 in München – und stellte dort dem Fachpublikum die neusten Produkte des Unternehmens vor: Die neue Leistungsklasse der monokristallinen Solarmodule mit 250 Wattpeak (Wp) ist insbesondere für die Installation auf großflächigen Industriedächern oder Wohngebäuden geeignet und passt sich durch die vorteilhafte Optik an die Gebäudearchitektur an. Auch wurden der neue Wechselrichter PT 33k aus der Serie der PT-Inverter und die Neuerungen der bekannten NT-Serie vorgestellt.

Ein weiteres Highlight der Messe stellte das rahmenlose, besonders ästhetische Sunways Solarlaminat für designorientierte und architektonisch anspruchsvolle Anwendungen dar. In Kombination mit dem zertifizierten Montagesystem entstehen baukonstruktive Elemente made in Germany, die neben der Stromerzeugung auch grundlegende Funktionen der Gebäudehülle übernehmen. Das Sunways Solarlaminat steht in vier Leistungsklassen von 220 bis 235 Wattpeak (Wp) zur Verfügung. Ebenso wie alle anderen Solarmodule der Sunways erfüllt das SM 215L das „LeistungPlus+“-Versprechen – die tatsächliche Modulleistung liegt immer über der Nennleistung des Moduls.

Darüber hinaus traf das mit monokristallinen Sunways Solarzellen ausgestattete Webasto-Autoschiebedach, das in Fahrzeugen der Marken Audi, VW und Maybach verbaut wird, auf großen Messezuspruch. Die mit dem Schiebedach erzielte Solarenergie von ca. 40 Watt wird zur permanenten Belüftung der Fahrzeuge bei abgestelltem Motor genutzt und sorgt für eine angenehme Innenraumtemperatur, ohne die Autobatterie zu belasten.

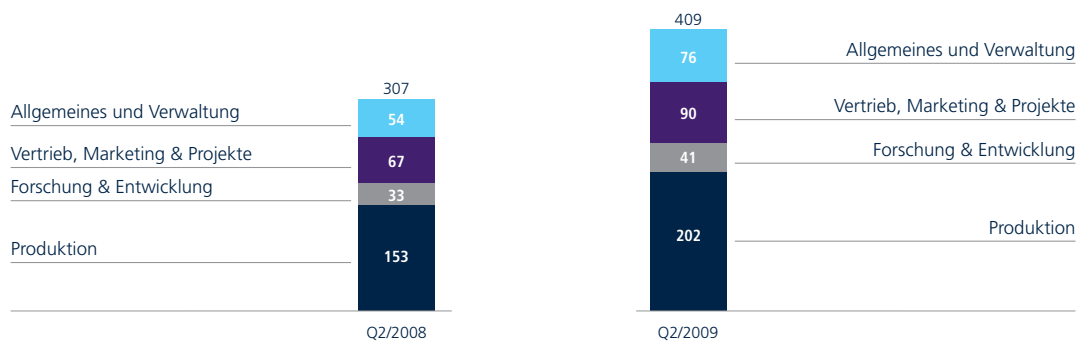
Für das Gesamtunternehmen positiv, aber vor allem für die Sunways Aktie entscheidend: Die oekom research AG hat Sunways erneut einen Prime-Status verliehen. oekom research ist eine unabhängige Rating-Agentur im Bereich Corporate Responsibility, die in einem Rhythmus von zwei Jahren Unternehmen unterschiedlicher Branchen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsperformance prüft. Mit dem erneuerten Rating wird Sunways weiterhin als eines der besten der Branche zertifiziert, wodurch es sich für Investments aus ökologischen und sozialen Kriterien besonders qualifiziert.

Personal- und Sozialbereich.

Die Sunways AG beschäftigte zum 30. Juni 2009 im Konzern 409 Mitarbeiter (2008: 307). Der Mitarbeiteraufbau um 33 % seit dem zweiten Quartal 2008 resultiert hauptsächlich aus dem laufenden Ausbau des Standortes Arnstadt, aber auch aus der weiteren gezielten Stärkung des Forschungs- und Entwicklungsteams sowie der Rekrutierung zusätzlicher Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter.

Folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Mitarbeiter nach ihren Funktionsbereichen:

MITARBEITER NACH BEREICHEN



Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings.

Aktienbesitz von Organmitgliedern. Nachfolgende Übersicht zeigt den Besitz des Vorstandes und des Aufsichtsrates an Sunways Aktien zum 30. Juni 2009:

Vorstand	Aktien per 30.06.2009
Michael Wilhelm, Vorsitzender	2.000
Roland Burkhardt	1.780.345
Jörg von Strom	2.500
Jürgen Frei	1.500
Aufsichtsrat	
Otto Mayer, Vorsitzender	750.000
Andreas Görwitz	8.100
Thomas Nordmann	6.000
Dr. Roland R. Bahr	5.902
Dr. Christian Bosse	0
Frank Wehking	0

Die Hauptversammlung der Sunways AG am 17. Juni 2009 stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft, den Aufsichtsrat auf drei Personen zu verkleinern, mit großer Mehrheit zu. Dr. Christian Bosse und Frank Wehking hatten im Hinblick auf diese geplante Verkleinerung ihr Mandat bereits niedergelegt. Dr. Roland Bahr schied am Tag der Hauptversammlung nach langjähriger Amtszeit ebenfalls aus dem Kontrollgremium der Sunways AG aus. Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus den Herren Otto Mayer, Andreas Görwitz und Thomas Nordmann.

Directors' Dealings. Gemäß § 15a WpHG haben Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Verbindung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten dem Emittenten und der Bundesanstalt (BaFin) innerhalb von fünf Werktagen mitzuteilen, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte insgesamt den Betrag von 5.000 € bis zum Ende des Kalenderjahres übersteigt.

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Directors' Dealings gemeldet.

Aussichten für das Gesamtjahr 2009.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Überkapazitäten und dem daraus resultierenden Verkaufspreisdruck sehen sich Solarkomponentenhersteller weiterhin einer hohen Planungsunsicherheit ausgesetzt. Adaptive Kapazitätsgestaltung, effizientes Liquiditäts- und Kostenmanagement sowie eine konsequent kundenorientierte Vertriebsstrategie bleiben aus Sicht der Sunways AG die kurzfristig zu bewältigenden Herausforderungen im Solarmarkt.

Das Unternehmen wird daher seine Kapazitäten in den kommenden Monaten flexibel an die aktuellen Marktgegebenheiten anpassen und konsequent alle Möglichkeiten nutzen, um die Kostenstrukturen weiter zu optimieren sowie Leistungsfähigkeit und Qualität von Produkten und Services nachhaltig zu steigern. So hat die Sunways AG im Juli in Konstanz und im August in Arnstadt Kurzarbeit eingeführt. Darüber hinaus wird die Sunways AG kontinuierlich sich ergebende Optionen zur Sicherung des zukünftigen Unternehmenswachstums und zur weiteren finanziellen Flexibilisierung prüfen.

In einem in der zweiten Jahreshälfte saisonal wachsenden Photovoltaikmarkt ist die Wachstums- und Ergebnisperspektive der Sunways AG auf Gesamtjahressicht abhängig von der sich in den kommenden Wochen zeigenden Nachfragedynamik im Zellgeschäft sowie der Realisierung angekündigter Solarprojekte. Oberstes Ziel bleibt es weiterhin, das Unternehmenswachstum zu forcieren und die Rentabilität zu steigern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konstanz, den 14. August 2009



Michael Wilhelm
Vorstandsvorsitzender



Roland Burkhardt
Vorstand Technologie



Jörg v. Strom
Vorstand Einkauf und Produktion



Jürgen Frei
Vorstand Vertrieb und Marketing

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2009.

Aktiva	Anhang	30.06.2009	31.12.2008
		Nr.	Mio. €
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	C. 1.	8,8	3,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C. 2.	19,6	5,2
Vorräte	C. 3.	44,7	47,1
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	C. 2.	7,5	2,6
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		80,6	58,4
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	C. 4.	43,0	31,5
Immaterielle Vermögenswerte	C. 5.	1,7	1,9
Finanzanlagen		0,1	0,1
Geschäfts- oder Firmenwert		0,2	0,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	C. 6.	0,2	0,4
Latente Steuern	C. 7.	5,6	4,0
Gesamt Aktiva		131,4	96,5
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Anleihen	C. 8.	5,5	5,5
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	C. 9.	13,0	10,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C. 10.	31,2	13,4
Erhaltene Anzahlungen		2,2	2,2
Rückstellungen	C. 10.	5,4	4,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		0,0	0,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	C. 10.	4,8	1,9
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C. 12.	1,8	1,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		63,9	39,0
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	C. 11.	13,7	4,4
Langfristige erhaltene Anzahlungen		4,1	4,7
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C. 12.	12,2	6,5
Latente Steuern		0,5	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		30,6	16,1
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	C. 13.	11,6	11,6
Kapitalrücklage	C. 13.	37,2	37,1
Einbehaltene Ergebnisse		-11,9	-7,3
Anteile anderer Gesellschafter		0,0	0,0
Konzerneigenkapital		36,8	41,4
Gesamt Passiva		131,4	96,5

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2009.

	Anhang	01.04. – 30.06.2009	01.04. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
	Nr.	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	D.1.	89,9	64,9	134,4	115,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2,8	1,8	-3,0	1,1
Gesamtleistung		87,0	66,7	131,4	116,9
Sonstige betriebliche Erträge	D.2.	0,6	0,4	1,3	0,8
Materialaufwand		-74,8	-57,3	-115,9	-100,0
Personalaufwand	D.3.	-4,8	-3,5	-9,0	-6,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	D.4.	-1,5	-1,1	-2,6	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.5.	-5,8	-4,0	-9,9	-7,2
Betriebsergebnis (EBIT)		0,7	1,2	-4,7	1,6
Zinserträge		0,1	0,0	0,1	0,1
Zinsaufwendungen	D.6.	-0,6	-0,3	-1,2	-0,6
Ergebnis vor Steuern		0,2	0,9	-5,8	1,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.7.	-0,1	-0,3	1,6	-0,4
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	D.8.	0,1	0,6	-4,2	0,7
Davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft		0,1	0,6	-4,2	0,7
Davon Anteil anderer Gesellschafter		0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie in € (verwässert = unverwässert)		0,01	0,05	-0,36	0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		11.588.450	11.424.246	11.588.450	11.399.580

Rundungsdifferenzen sind möglich.

AUFSTELLUNG DER IM KONZERNEIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2009.

	01.04. – 30.06.2009	01.04. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,6	-4,2	0,7
Veränderung des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	-0,3	0,0	-0,4	0,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-0,2	0,6	-4,6	0,7
Davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft	-0,2	0,6	-4,6	0,7
Davon Anteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2009.

	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
	Mio. €	Mio. €
Laufende Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	-4,7	1,6
Abschreibungen	2,6	2,2
Einzahlungen/Auszahlungen (-) für Ertragsteuern	-0,2	0,0
Buchgewinne (-)/-verluste Anlagenabgang	0,0	0,0
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-0,7	-0,2
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungsposten	-13,2	-5,9
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	2,3	-2,7
Zunahme (-)/Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten	17,9	-7,1
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Gezahlte Zinsen	-1,0	-0,6
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	3,1	-12,6
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-14,0	-4,0
Einzahlungen Investitionszulagen/-zuschüsse	1,1	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-12,9	-4,0
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus langfristigen Bankdarlehen	0,0	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	2,8	4,5
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Finanzverbindlichkeiten	12,2	-0,1
Einzahlungen/Auszahlungen auf Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	15,0	4,4
Nettozufluss/-abfluss flüssiger Mittel	5,2	-12,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraumes	3,6	14,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes	8,8	2,0
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraumes	8,8	2,0
Zahlungsmittel	8,8	2,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2009.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Einbehaltene Ergebnisse	Anteilseigner der Sunways AG	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigen- kapital
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01.01.2008	11,4	36,0	-5,1	42,3	0,0	42,3
Wandelschuldverschreibung	0,2	0,7	0,0	0,9	0,0	0,9
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7
30.06.2008	11,6	36,9	-4,4	44,2	0,0	44,2
01.01.2008	11,4	36,0	-5,1	42,3	0,0	42,3
Wandelschuldverschreibung	0,2	0,8	0,0	1,0	0,0	1,0
Veränderung der Eigenkapital- komponente Wandelschuld- verschreibung nach Steuern	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3
Veränderungen des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	0,0	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,3
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Jahresüberschuss	0,0	0,0	-1,9	-1,9	-0,1	-2,0
31.12.2008	11,6	37,1	-7,3	41,4	0,0	41,4
31.12.2008/01.01.2009	11,6	37,1	-7,3	41,4	0,0	41,4
Wandelschuldverschreibung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Veränderungen des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	0,0	0,0	-0,4	-0,4	0,0	-0,4
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	-4,2	-4,2	0,0	-4,2
30.06.2009	11,6	37,2	-11,9	36,8	0,0	36,8

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2009 (ANHANG).

A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen.

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Sunways AG und deren Tochterunternehmen (nachfolgend kurz „Sunways“ oder Konzern). Sunways erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Sunways ist ein in Deutschland ansässiges, überwiegend in Deutschland und Europa tätiges Unternehmen in der Photovoltaik-Industrie.

Der Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Er enthält nicht sämtliche Angaben, die für den Konzernabschluss am Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem von Sunways für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet wurden. Zusätzlich wurden die ab dem 01. Januar 2009 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Die für den Konzern wesentlichen Änderungen werden nachfolgend kurz dargestellt:

Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernzwischenabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen. In der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Neu angewendet wurde erstmals IFRS 8 „Operative Segmente“. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und ist nur von börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden. Er schreibt die Identifizierung von operativen Segmenten basierend auf der internen Steuerung („Management Approach“) vor und enthält zusätzliche Berichtspflichten.

Erstmals zur Anwendung kommt auch IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“. IFRIC 13 regelt die Behandlung von Kundentreueprogrammen. Die mit diesen Programmen in Zusammenhang stehenden Prämien sind nunmehr nicht mehr als Aufwand zu behandeln, sondern bis zur Einlösung der Prämie passivisch von den Umsätzen abzugrenzen. Sunways legte im ersten Halbjahr 2009 erstmalig ein derartiges Programm auf.

Die übrigen neu anzuwendenden Standards und Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der vorliegende Konzernzwischenabschluss alle üblichen laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufes zu.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS (IFRS)

Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen

Angaben zu dem Konsolidierungskreis und den -methoden

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten angegebenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraumes. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. Angaben zu dem Konsolidierungskreis und den -methoden.

In den Konzernabschluss werden neben der Sunways AG sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Sunways AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder deren Finanz- oder Geschäftspolitik durch die Sunways AG bestimmt wird. Zum 30. Juni 2009 ergaben sich gegenüber dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 keine Änderungen beim Konsolidierungskreis.

Wesentliche konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge und die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Leistungen werden eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz.

1. Liquide Mittel.

	30.06.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Liquide Mittel	8,8	3,6

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 haben sich die liquiden Mittel aufgrund einer aktiven Steuerung und Optimierung des Working Capital um 5,2 Mio. € erhöht. Die Entwicklung der flüssigen Mittel wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, Bestandteil sind Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte.

	30.06.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,6	5,2
Finanzielle Vermögenswerte		
Kurzfristiger Anteil aus Finanzforderungen	0,4	0,4
Sonstige Vermögenswerte		
Umsatzsteuerforderungen	0,4	1,1
Steuerrückforderungen	0,2	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,2
Fördermittel	6,0	0,0
Übrige	0,1	0,7
Zwischensumme	7,1	2,2
Gesamt	27,1	7,8

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 14,4 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert zum einen aus den gestiegenen Umsatzerlösen im zweiten Quartal. Zum anderen wurden bei einzelnen Kunden verlängerte Zahlungsziele eingeräumt. Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte ist vor allem auf die mit den Investitionen für die Erweiterung der Solarzellenproduktion am Standort Arnstadt in Zusammenhang stehenden Fördermittel in Höhe von 6,0 Mio. € zurückzuführen.

3. Vorräte.

	30.06.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,7	4,8
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1,4	3,1
Fertigerzeugnisse und Waren	19,4	16,8
Geleistete Anzahlungen	20,2	22,4
Gesamt	44,7	47,1

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 insgesamt um 2,4 Mio. € verringert.

Einem Rückgang bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (um 1,1 Mio. €), den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (um 1,7 Mio. €) sowie den geleisteten Anzahlungen (um 2,2 Mio. €) stand ein stichtagsbedingter Anstieg bei den Fertigerzeugnissen und Waren (um 2,6 Mio. €) gegenüber.

4. Sachanlagen.

Wesentliche Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen die Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt. Die neuen Fertigungslinien mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. € wurden im ersten Halbjahr 2009 aktiviert. Weitere Zugänge ergaben sich im Bereich Chemieverorgung der Maschinen am Standort Konstanz sowie im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Es handelte sich bei diesen Zugängen im Wesentlichen um die Erweiterung der Laboreinrichtung, zusätzliche EDV-Ausstattung (Hardware) sowie sonstige Büro- und Lagerausstattung.

5. Immaterielle Vermögenswerte.

Zum 30. Juni 2009 betragen die aktivierten Entwicklungsleistungen insgesamt 1,5 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte in Höhe von 0,2 Mio. € aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten entfallen vornehmlich auf die Weiterentwicklung und Ergänzung der Wechselrichterproduktfamilie. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen in der ersten Jahreshälfte 2009 0,3 Mio. €.

Bei den übrigen Zugängen handelte es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

6. Sonstige langfristige Vermögenswerte.

Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich vollumfänglich um Finanzforderungen.

7. Latente Steuern.

Unter dieser Position werden im Wesentlichen aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge ausgewiesen.

8. Anleihen.

Die Position Anleihen beinhaltet die von der Gesellschaft am 15. Oktober 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen. Im ersten Halbjahr 2009 erfolgten keine Umwandlungen in Aktien.

9. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen.

Die von mehreren Banken gewährten Kreditlinien betragen zum 30. Juni 2009 16,0 Mio. € (31. Dezember 2008: 13,0 Mio. €). Zur Absicherung der vereinbarten Kreditlinien im ersten Halbjahr 2009 wurden von der Gesellschaft weitere Forderungen abgetreten.

10. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 17,8 Mio. € resultiert neben der Ausweitung des Geschäftsvolumens unter anderem aus dem Ausbau der Produktionsstätte in Arnstadt.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 1,0 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen für Personalaufwand, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen.

11. Langfristige Verbindlichkeiten.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden langfristige Bankdarlehen (3,7 Mio. €) sowie der langfristige Anteil an Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 10,0 Mio. € ausgewiesen. Die Bankdarlehen sowie 9,6 Mio. € der Mietkaufverbindlichkeiten stehen in Zusammenhang mit der Produktions-erweiterung in Arnstadt. Wir verweisen hierzu auf Punkt C 4.

12. Abgegrenzte Investitionszuwendungen.

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen betreffen öffentliche Fördermittel, die in Zusammenhang mit der Errichtung und Erweiterung der Solarzellenproduktionsstätte der Sunways Production GmbH in Arnstadt, Thüringen, gewährt wurden. Der Abgrenzungsposten wird erfolgswirksam über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst.

Im ersten Halbjahr 2009 wurde ein Abgrenzungsposten in Höhe von 7,1 Mio. € neu gebildet. Der Betrag entfällt auf die im Rahmen des Ausbaus der Produktionsstätte in Betrieb genommenen Gebäude und Maschinen in Arnstadt. Die Erträge aus der Auflösung des passiven Abgrenzungspostens betragen im ersten Halbjahr 2009 0,7 Mio. €.

13. Eigenkapital.

Gezeichnetes Kapital. Wir verweisen auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“. Im ersten Halbjahr 2009 ergaben sich beim gezeichneten Kapital keine Veränderungen.

Genehmigtes Kapital. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde das bisher bestehende genehmigte Kapital in Höhe von 5.600.000,00 € aufgehoben. Die Hauptversammlung beschloss im Weiteren, ein neues genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. Juni 2014 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 5.790.000,00 € zu erhöhen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere auch zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v.H. des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ausnutzung des genehmigten Kapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 v.H. des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechtes in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder die (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten ausgegeben werden bzw. ausgegeben werden können, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre ausgegeben werden;
- bei einer Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v.H. des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Bedingtes Kapital. Ebenfalls mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V) durch Ausgabe von bis zu 350.000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien der Gesellschaft mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital V dient der Erfüllung von ausgeübten Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 im Rahmen des Sunways Long Term Incentive Plans 2009 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die neuen Aktien nehmen ab dem Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital V zu ändern.

Im Übrigen verweisen wir bezüglich des gezeichneten Kapitals auf unsere entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss der Sunways AG zum 31. Dezember 2008.

Kapitalrücklage. Die Entwicklung der Kapitalrücklage zeigt nachfolgende Übersicht:

Kapitalrücklage	
	Mio. €
Stand 01.01.2009	37,1
Veränderung durch Aktienoptionen gemäß IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,1
Stand 30.06.2009	37,2

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

Anteile anderer Gesellschafter. Im Juni 2008 wurde die MHH France S.A.S in Toulouse, Frankreich, als 90%iges Tochterunternehmen der MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, gegründet. Der Ausweis der restlichen 10% der Anteile, die sich im Besitz des Managements befinden, erfolgt unter den Anteilen anderer Gesellschafter im Eigenkapital.

Aktienoptionsprogramm.

Long Term Incentive Plan 2006. Im Rahmen des bestehenden Long Term Incentive Plans 2006 wurden bislang 294.687 Aktienoptionen ausgegeben, hiervon an Vorstände 36.667. Zum 30. Juni 2009 sind insgesamt 62.900 Aktienoptionen verfallen, hiervon 10.000 Aktienoptionen an Vorstände, so dass noch 231.787 Aktienoptionen ausgeübt werden können. Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung der Kapitalrücklage erfasst.

Der in der Berichtsperiode für die bereits ausgegebenen Aktienoptionen erfasste Personalaufwand betrug 0,1 Mio. €.

Der Geschäftserfolg der Sunways AG ist zu einem großen Teil vom nachhaltigen Einsatz der Mitarbeiter abhängig. Um die Mitarbeiter langfristig zu motivieren und am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen, wurde bereits 2000 ein erstes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aufgelegt. Die bestehenden Programme wurden 2009 durch einen neuen Long Term Incentive Plan 2009 ergänzt.

Long Term Incentive Plan 2009. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde ein Bedingtes Kapital von 350.000 € zur Gewährung von Aktienoptionsrechten im Rahmen des neu verabschiedeten Sunways Long Term Incentive Plans 2009 geschaffen. Teilnahmeberechtigt am Sunways Long Term Incentive Plan 2009 sind die Vorstände der Gesellschaft, die Geschäftsführer verbundener Unternehmen sowie andere Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Rahmen des Sunways Long Term Incentive Plans 2009 bis zum 16. Juni 2014 für diejenigen Personen, die einer der oben angeführten Personengruppen angehören, Bezugsrechte (Optionsrechte) auf bis zu 350.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren zu gewähren. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie. Das Gesamtvolumen der Bezugsrechte verteilt sich wie folgt:

- bis zu 275.000 Bezugsrechte auf die gegenwärtigen und künftigen Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft;
- bis zu 50.000 Bezugsrechte auf die gegenwärtigen und künftigen Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen;
- bis zu 25.000 Bezugsrechte auf die Mitglieder der Geschäftsleitung von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen der Gesellschaft.

Bezugsrechte dürfen zugeteilt werden

- binnen 45 Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe des (endgültigen) Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres;
- jeweils binnen 45 Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der (endgültigen) Ergebnisse des ersten, zweiten oder dritten Quartals eines laufenden Geschäftsjahres.

Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie im elektronischen Handelssystem Xetra oder dem jeweiligen Nachfolgesystem an den dem Tag der Gewährung der Bezugsrechte (Zuteilungstag) vorangegangenen zehn Börsenhandelstagen, mindestens jedoch dem auf eine Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals. § 9 Abs.1 AktG bleibt insofern unberührt.

Die Ausübung der Bezugsrechte setzt das Erreichen des Erfolgsziels voraus. Dieses ist erfüllt, wenn der Kurs der Aktie der Sunways AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor Ausübung des Bezugsrechtes den Ausübungspreis um mindestens 25 % übersteigt.

Soweit das Grundkapital z. B. durch Ausgabe neuer Aktien oder durch andere vergleichbare Kapitalmaßnahmen erhöht wird, kann die Gesellschaft nach ihrem freien Ermessen den Bezugspreis vorbehaltlich § 9 Abs. 1 AktG anpassen.

50 % der jeder einzelnen berechtigten Person jeweils bei einer Zuteilung gewährten Bezugsrechte können frühestens zwei Jahre nach dem Ausgabetag ausgeübt werden (Wartezeit 1). Die übrigen 50 % der dem einzelnen Berechtigten jeweils gewährten Bezugsrechte können frühestens drei Jahre nach dem Ausgabetag ausgeübt werden (Wartezeit 2).

Bezugsrechte dürfen nicht ausgeübt werden in dem Zeitraum von zehn Börsenhandelstagen vor Quartalsende bis zum Ablauf des ersten Börsenhandelstages nach Veröffentlichung des (endgültigen) Ergebnisses des jeweiligen Quartals und in dem Zeitraum von zehn Börsenhandelstagen vor Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres bis zum Ablauf des ersten Börsenhandelstages nach Veröffentlichung des (endgültigen) Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres (Sperrzeiten).

Die Bezugsrechte können nur durch die berechtigte Person selbst ausgeübt werden. Dies gilt auch dann, wenn die Bezugsrechte von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie nach Weisung der Gesellschaft an die einzelnen berechtigten Personen zu übertragen. Eine Verfügung über die Bezugsrechte ist ausgeschlossen, insbesondere sind sie nicht übertragbar. Die Bezugsrechte sind jedoch vererblich.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe von Aktien aus dem Bedingten Kapital V und die weiteren Bedingungen des Aktienoptionsprogrammes einschließlich der Optionsbedingungen für die berechtigten Personengruppen festzulegen. Abweichend hiervon entscheidet für die Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat. Zu diesen weiteren Einzelheiten gehören insbesondere Bestimmungen über die Aufteilung der Bezugsrechte innerhalb der berechtigten Personengruppe, den Ausgabetag innerhalb des vorgegebenen Zeitraums, das Verfahren für die Zuteilung an die einzelnen berechtigten Personen und die Ausübung der Bezugsrechte sowie Sonderregelungen über die Behandlung und Ausübung der Bezugsrechte beim Ausscheiden des Berechtigten aus den Diensten der Gesellschaft bzw. eines Konzernunternehmens sowie im Fall eines Kontrollwechsels. Bezugsrechte, die wegen der Beendigung des Anstellungsverhältnisses/Arbeitsverhältnisses des Berechtigten mit der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen erlöschen bzw. an die Gesellschaft zurückgewährt werden, gelten als nicht gewährt.

Bezüglich der bereits bestehenden Aktienoptionsprogramme verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss der Sunways AG zum 31. Dezember 2008.

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Aktienbezugsrechte aus den bestehenden Aktienoptionsprogrammen ausgegeben.

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2008.

1. Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16 % erhöht. Im ersten Halbjahr 2008 waren in den Umsatzerlösen 1,9 Mio. € aus der Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 nach der „Percentage-of-Completion“-Methode enthalten. Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Darstellung unter „Segmentberichterstattung“.

2. Sonstige betriebliche Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die ertragswirksame Auflösung von abgegrenzten Investitionszuwendungen, die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen sowie auf Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten.

	30.06.2009	30.06.2008
	Mio. €	Mio. €
Auflösung Investitionszuwendungen	0,7	0,5
Erträge aus Kursdifferenzen	0,1	0,1
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,2	0,0
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,1	0,0
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	0,1	0,0
Übrige	0,1	0,2
Gesamt	1,3	0,8

3. Personalaufwand.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2008 um 2,4 Mio. € erhöht. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die im Zuge der Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt neu eingestellten Mitarbeiter sowie Verstärkungen im Vertriebs- und Verwaltungsbereich. In den ersten sechs Monaten 2009 wurden insgesamt 38 neue Mitarbeiter eingestellt.

Im Personalaufwand sind im ersten Halbjahr 2009 Aufwendungen für die im Rahmen der ausstehenden Aktienoptionsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten.

4. Abschreibungen.

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte. Außerordentliche Abschreibungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Die Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten betragen zum 30. Juni 2009 0,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum 0,2 Mio. €). Insgesamt sind die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Inbetriebnahme der neuen Fertigungslinien der Solarzellenproduktion am Standort Arnstadt.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Intensivierung der Werbe- und Vertriebsaktivitäten, höheren Betriebskosten im Zuge des Anstiegs der produzierten Stückzahlen in Arnstadt sowie gestiegenen Verwaltungskosten.

	30.06.2009	30.06.2008
	Mio. €	Mio. €
Raum- und Betriebskosten	2,4	1,8
Vertriebskosten	3,7	2,3
Externe Forschungs- und Entwicklungskosten	0,2	0,2
Aufwendungen aus operativen Leasingverhältnissen	0,1	0,2
Übrige	3,5	2,7
Gesamt	9,9	7,2

6. Zinsaufwendungen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen um 0,6 Mio. € ist maßgeblich durch den Ausbau der Produktionsstätte in Arnstadt begründet. Die Zinsaufwendungen beinhalten zusätzliche Aufwendungen nach IFRS in Zusammenhang mit der Schuldkomponente der Wandelanleihe, den mit Aufnahme der Wandelanleihe entstandenen Transaktionskosten sowie Aufwendungen für Finanzderivate.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten vollumfänglich latente Steuern gemäß IAS 12. Zur Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 28,25 % verwendet.

8. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag.

Zum 30. Juni 2009 ergab sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 4,2 Mio. €.

E. Eigenkapitalentwicklung.

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Berichtszeitraum ist in der Übersicht „Entwicklung des Eigenkapitals“ dargestellt.

F. Ergebnis je Aktie.

	01.01. – 30.06.2009	01.01. – 30.06.2008
Ergebnis/Mio. €	-4,2	0,7
Anzahl Aktien (gewichtet)	11.588.450	11.399.580
Ergebnis je Aktie/€	-0,36	0,06

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 („basic earnings per share“). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

G. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

H. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses ergaben sich keine weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte.

I. Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Finanzkalender 2009.

13.11.2009 Zwischenbericht zum 30.09.2009

Änderungen vorbehalten.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Die deutsche und englische Version, Geschäftsberichte sowie aktuelle Termine und Informationen sind auf unserer Homepage www.sunways.de abrufbar.

Kontakt.

Sunways AG
Investor Relations
Macairestraße 3 - 5
D-78467 Konstanz

Telefon +49 7531 99677415
Telefax +49 7531 9967710
ir@sunways.de
www.sunways.de

Impressum.

Verantwortlich
Sunways AG, Vorstand

Redaktion
Lucia Mathée Investor Relations Consulting, Kriftel

Gestaltung, Satz und Herstellung
Red Cell, Düsseldorf

Vorausschauende Aussagen in diesem Quartalsbericht.

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der Sunways AG, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Drucklegung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.